

Hintergrundinfo: Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds

Stand: April 2019



Die Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds

In a nutshell

Die Smart Cities Initiative initiiert und unterstützt seit 2010 innovative Stadt-Projekte, die auf Demonstration ausgerichtet sind.

Österreichs Städte und Gemeinden sind wichtige Partner für die Transformation des Energiesystems im Sinne des Klimaschutzes. Die Smart Cities Initiative leistet einen Beitrag zur Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung und unterstützt österreichische Kommunen, ihre BürgerInnen am Energiesystem aktiv zu beteiligen.

Durch die Smart Cities Initiative werden urbane Innovationen lebendig und sichtbar!

Smart Cities Demo – Living Urban Innovation 2018

Smart Cities Demo positioniert sich als **systemisch integratives** Förderprogramm mit einer stark **experimentellen Komponente** unter **Einbeziehung von kommunalen/regionalen Entscheidungsträgern** (Städte als Testbed).

Beginnend mit 2018 wurde eine 5-Jahres-Perspektive für integrative, systemübergreifende Themenstellungen vor dem Hintergrund der Einbettung in den regionalen Kontext in den folgenden sechs **Aktionsfeldern** entwickelt:

- I. Energieversorgung & -nutzung
- II. Bestand & Neubau
- III. Warenströme & Dienstleistungen
- IV. Stadtökologie & Klimawandelanpassung
- V. Siedlungsstruktur & Mobilität
- VI. Kommunikation & Vernetzung

Von allen Projekten wird erwartet, dass sie Beiträge zu jedem der drei folgenden Programmziele leisten:

1. Forschungsergebnisse in die Praxis überleiten
2. Experimentierräume in der realen Stadt schaffen
3. Kommunalen Mehrwert generieren

Calls 2010-2017 im Überblick

2010 startete der Klima- und Energiefonds europaweit als erster Fördergeber seine Smart Cities Initiative. Im Frühjahr 2011 – als Ergebnis des ersten Calls – begannen 18 Städte und urbane Regionen damit, erste Schritte in Richtung Smart City zu setzen. Alle Projekte aus dem ersten Call sind fertig gestellt, die Endberichte sind auf der Homepage des Klima- und Energiefonds sowie auf der Website www.smartcities.at veröffentlicht.

2011 folgte der zweite Call, im April 2012 wurden die neuen Projekte präsentiert: Graz, Salzburg, Villach, Weiz-Gleisdorf, Hartberg und Rheintal. Zeitgleich attestierte das Fraunhofer-Institut Österreich eine zentrale Vorreiterrolle bei Smart City-Technologien.

Als Ergebnis des Calls **2012** waren die Städte Leoben und Oberwart erfolgreich: Das Projekt Smart Tower Enhancement Leoben Austria (STELA) beschäftigt sich mit der umfassenden thermischen und technischen Sanierung und gleichzeitig grundlegenden Aufwertung von in den 70er Jahren konzipierten Quartieren mit Wohnnutzung am Beispiel einer Wohnanlage in Judendorf Leoben. LOADSHIFT Oberwart hat die Entwicklung eines gebäudeübergreifenden Energiemanagementsystems zur urbanen Lastverschiebung zum Inhalt.

Des Weiteren haben fünf Smart City-Einstiegsprojekte – die Sondierungen von Bruck an der Mur, Güssing, der Region Gmunden, Salzburg und Wien-Aspern – eine Zusage erhalten.

Im Call **2013** konnten die Seestadt Aspern, Hartberg und Regau überzeugen. Bis zu 7,5 Mio. Euro fließen seit Frühjahr 2014 in diese konkreten, praxisnahen Smart-Cities-Projekte. Umgesetzt werden u.a. Wohnsiedlungen und -gebäude, die mit innovativen Energieversorgungssystemen, moderner Hausautomation und IKT-Lösungen ausgestattet sind. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie stark auf die Einbindung der EinwohnerInnen setzen und Pionierarbeit für nachfolgende Projekte leisten.

In der fünften Ausschreibung **2014** wurden die folgenden Schwerpunkte definiert:

(1) Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau, (2) Smarte städtische industrialisierte Regionen; Angeboten wurden wieder Smart City-Einstiegsprojekte und -Umsetzungsprojekte;

Von den insgesamt 10 zur Förderung ausgewählten Projekten entfallen 7 Einreichungen auf den Schwerpunkt „Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau“: 2x Wien (Gemeindebau 1190 und Nordbahnhof), Leoben, 2x Graz (Heizprojekt in einem erst zu definierenden Gebiet/Reininghaus), Salzburg sowie Hallein; Abgelehnt wurden in diesem Schwerpunkt 3 Projekte. Beim Schwerpunkt „Smarte Industrieregionen“ wurden 3 Projekte in Leoben, Weiz und Wien gefördert. 6 Projekte erhielten hier eine Ablehnung.

Am 25.03.2015 wurde von 4 eingereichten Demonstrationsprojekten das Projekt Way2Smart Korneuburg positiv entschieden.

Mit dem **6. Call Smart Cities Demo 2015** wurden drei thematische Schwerpunkte für innovative Smart City-Einstiegsprojekte, die Vorarbeiten für nachfolgende Demoprojekte im Rahmen der Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds leisten sollen, ausgeschrieben. Inhaltliche Schwerpunkte waren: Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau sowie Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete als auch themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien.

Im Zuge des **7. Call Smart Cities Demo 2015** wurden erstmalig das intelligente Einsetzen sowie die Kombination von technischen UND sozialen Innovationen adressiert, um die Lebensqualität künftiger Generationen zu erhalten bzw. zu optimieren. Von den 17 zur Förderung genehmigten Projekten beschäftigen sich 7 mit verschiedenen Aspekten der Modernisierung und generationenverträglichen Lebens im sozialen Wohnbau. Innovative Ideen zur Minderung des urbanen Wärmeinseleffektes sowie zur Erhöhung der Qualität des städtischen Raumes durch Grün- und Freiflächen werden in 6 Einstiegsprojekten untersucht, während 3 Projekte sich mit städtischen Industriestandorten sowie brachliegenden Flächen auseinandersetzen. Ein weiteres Projekt spricht dezidiert das Thema soziale Innovationen in

Smart Cities an. Die Smart Cities Community konnte drei neue intelligente Städte dazugewinnen: St. Pölten, Schwechat und Pinkafeld, die letztere mit einem Umsetzungsprojekt mit dem Fokus auf smarte StadtbewohnerInnen im Zuge der Wohnbaumodernisierung. Die beim 5. Call Smart Cities Demo eingereichte Sondierung „Wohnen findet Stadt! Hallein“ geht nun in die Umsetzungsphase mit dem gleichnamigen Demoprojekt.

Im **8. Call Smart Cities Demo 2016** wurde der Akzent explizit auf innovative Lösungen im Bereich dezentraler urbaner Energieproduktion, -speicherung und -versorgung gesetzt: Der Schwerpunkt „Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen“ adressierte sowohl Unternehmen als auch private Haushalte, die in einer intelligenten Stadt vom reinen Consumer zum Prosumer werden können. Eingereicht und zur Förderung genehmigt wurde nicht nur das Einstiegsprojekt *Smarte Speicherstadt Neulengbach*, sondern auch ein Umsetzungsprojekt, welches die Stadtregion Südburgenland betrifft: *Urbane Speichercluster Oberwart-Stegersbach*. Weiters eingereicht wurden Projekte zu den Schwerpunkten „Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau“, „Smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen“ und „Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum“ sowie themenoffene Projekte. Unter den 14 insgesamt genehmigten Projekten werden drei in neuen Smart Cities implementiert: Zell am See, Neulengbach und Eisenstadt schließen sich den anderen 30 intelligenten österreichischen Städten an. Darüber hinaus agiert Oberwart auch auf regionaler Ebene als Testbed für innovative Lösungsansätze und platziert die Stadtregion Oberwart-Stegersbach auf der Urban Regions-Karte.

Im Sinne der Kontinuität wurde mit der **9. Ausschreibung Smart Cities Demo 2017** ein noch klarerer Fokus auf konkrete Umsetzungsaktivitäten gelegt: In den bereits etablierten Schwerpunkten „Smarte Modernisierung im (öko)sozialen Wohnbau“, „Smarte Nutzung von Industriestandorten bzw. Gewerbegebieten“, „Smarte Nutzung von Brach- bzw. Leerstandsflächen“, „Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere/ urbane Regionen“ sowie „Stadtoasen: Smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum“ konnten nur Demoprojekte eingereicht werden, 11 Umsetzungsvorhaben erhielten eine Förderzusage. Beim erstmals angebotenen Schwerpunkt „Small Smart City: Umsetzungskonzepte für Neueinsteiger“ kamen mit *Leibnitz* und *Neusiedl am See* zwei neue Städte zum Zug. Weitere neu ausgeschriebene Schwerpunkte waren „Impact-Monitoring bereits abgeschlossener Smart Cities Demo Projekte“ sowie „Smart Cities und Sustainable Development Goals: Anknüpfungspunkte und Projektpotenziale“, wobei eine Forschungs- und Entwicklungsdienstleistung im Rahmen der gegenständlichen Ausschreibung gefördert wird.

Von 29 Einreichungen gesamt entfallen 4 auf Einstiegsprojekte, 20 auf Demonstrationsprojekte, 4 auf F&E-Dienstleistungen „Smart Cities und Sustainable Development Goals“ und 1 F&E-Dienstleistung „Impact Monitoring bereits abgeschlossener Smart City Demo Projekte“. Insgesamt wurden 14 Projekte (davon 2 Einstiegsprojekte, 11 Demonstrationsprojekte und 1 F&E-Dienstleistung) mit 5,4 Mio gefördert.

2018 gibt sich das Programm runderneuert: **Smart Cities Demo – Living Urban Innovation** setzt auf geschärfte Programmziele, überarbeitete Aktionsfelder und eine starke Orientierung an den Sustainable Development Goals. Mit insgesamt 31 Einreichungen, EUR 19.201.521 Gesamtkosten, EUR 11.111.075 beantragte Förderung/Finanzierung konnte das Ziel, hauptsächlich Einreichungen von Umsetzungsprojekten zu bekommen, sehr gut erreicht werden.

- Im Bereich *Einstiegsprojekte – Innovative Small Smart City-Konzepte für Leerstand* gibt es 4 Einreichungen (Gesamtkosten: EUR 292.868, beantragte Förderung: EUR 199.190).
- 3 Anträge betreffen die *Trendstudie Ernährungsraum Stadt* (F&E-Dienstleistung mit einem Gesamtvolumen von EUR 77.297 inkl. USt.).
- In den *thematischen Schwerpunkten* wurde insgesamt 24 Projektideen eingereicht:
 - Ressourceneffizientes und sozial verträgliches Sanieren – keine Einreichung
 - Gewerbe im Stadtkern & nachhaltige Nutzung bzw. Nutzungsmischung – 8 Einreichungen
 - Nachhaltige Stadt-Energielösungen für Small Smart Cities mit Fokus auf Finanzierung & Geschäftsmodellen – 3 Einreichungen
 - Stadtoasen für vulnerable Gruppen – 3 Einreichungen
 - 10 Einreichungen sind themenoffen

Insgesamt wurden 13 Projekte (davon 11 Demonstrationsprojekte, 1 Einstiegsprojekt und 1 Begleitmaßnahme) mit rund 5 Mio gefördert.

Statistik

Budgetsicht Call 1 bis Call 10

	genehmigte Projektgesamt- kosten gesamt	genehmigte Förderung gesamt	davon Stadtprojekte Förderung	davon Begleitmaß- nahmen Förderung
Call 1	3.275.552 ¹	1.980.600 ¹	1.980.600 ¹	0
Call 2	20.175.694	10.647.552	10.333.224	314.328
Call 3	7.368.492	5.096.938	5.096.938	0
Call 4	14.898.386	7.877.636	7.819.700	57.936
Call 5	4.033.512	2.623.100	2.623.100	0
Call 6	2.624.077	1.872.900	1.872.900	0
Call 7	6.404.710	4.132.272	4.132.272	0
Call 8	10.490.991	5.795.957	5.795.957	0
Call 9	10.316.520	5.413.485	5.388.494	24.991
Call 10	8.700.015	4.984.191	4.984.191	24.859
	85.012.397	50.424.631	50.424.631	422.114

¹ ohne dem zurückgezogenen Projekt;

Projekte Call 1 bis Call 10

	Stadtprojekte Anzahl	Begleitmaßnahmen Anzahl	Einzelprojekte gesamt	Status per 15.04.2019
Call 1	21	0	21	20 abgeschlossen ³ , 1 zurückgezogen
Call 2	6	3	9	Stadtprojekte: 5 abgeschlossen, 1 läuft Begleitmaßnahmen: 3 abgeschlossen
Call 3	8	0	8	Stadtprojekte: 6 abgeschlossen, 2 laufen
Call 4	6	2	8	Stadtprojekte: 4 abgeschlossen, 2 laufen Begleitmaßnahmen: 2 abgeschlossen
Call 5	11	0	11	10 abgeschlossen, 1 läuft
Call 6	10	0	10	10 abgeschlossen
Call 7	17	0	17	10 abgeschlossen, 7 laufen
Call 8	14	0	14	1 abgeschlossen, 13 laufen
Call 9	13	1	14	Stadtprojekte: 1 abgeschlossen, 12 laufen Begleitmaßnahmen: 1 läuft
Call 10	12	1	13	Stadtprojekte: 12 laufen Begleitmaßnahmen: 1 läuft
	118²	7	125	

Stadtprojekte Call 1 bis Call 10

40 Städte // 6 Regionen // 74 Einstiegsprojekte (Visionen/Roadmap/Actionplan bzw. Sondierungen) // 43 Umsetzungsprojekte

118 Einzelprojekte auf Stadtebene (abgeschlossen³ oder laufend);

Begleitmaßnahmen Call 1 bis Call 10

Ergänzend dazu wurden im Rahmen der Ausschreibungen der Smart Cities Initiative sieben F&E-Dienstleistungen als sog. Begleitmaßnahmen vergeben, welche Studien zu den Rahmenbedingungen, die Entwicklung unterstützender Analyseinstrumente für Smart Cities sowie einschlägige Themen (z.B. Sustainable Development Goals, Ernährungsraum Stadt) zum Inhalt hatten.

7 Begleitmaßnahmen;

² davon 1 zurückgezogen;

³ abgeschlossen = publizierbarer Endbericht im Blue Globe-Format liegt dem Klimafonds vor

Stadtprojekte Gliederung nach Bundesland

Die Differenzierung nach Bundesland ergibt folgendes Mengengerüst:

Bundesland	Projekte	Städte / Regionen	Aktivitäten in überregionalen Projekten
Burgenland	7 Projekte	5 Städte 1 Region	1
Kärnten	6 Projekte	3 Städte	
Niederösterreich	12 Projekte	10 Städte 2 Regionen	5
Oberösterreich	8 Projekte	7 Städte	2
Salzburg	10 Projekte	4 Städte	1
Steiermark	32 Projekte	11 Städte 2 Regionen	1
Tirol	4 Projekte	2 Städte	4
Vorarlberg	2 Projekte	1 Region	
Wien	28 Projekte	1 Stadt	4
überregional ⁴	9 Projekte		
Gesamt	118 Projekte	40 Städte 6 Regionen	18

⁴ Als Überregional gelten jene Projekte, die nicht klar einem Ort zugeordnet werden können, bzw. bei denen es in mehr als 3 Gemeinden Aktivitäten gibt.

Zusammenfassung Stadt-Projekte

Call 1 bis 10

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Amstetten / Niederösterreich	Amstetten2020+	Stadtgemeinde Amstetten	Einstieg	1
	AMSL 2030	Stadtgemeinde Amstetten	Umsetzung	9
Bruck an der Mur / Steiermark	Smart City Bruck	Montanuniversität Leoben	Einstieg	1
	Mobility and Smart Working Technology Bruck an der Mur	Montanuniversität Leoben	Einstieg	3
Deutschlandsberg / Steiermark	Smart Satellite City Deutschlandsberg	Verein Energieregion Schilcherland	Einstieg	1
Eisenstadt / Burgenland	IrON Eisenstadt	Forschung Burgenland GmbH	Einstieg	8
Ebreichsdorf / Niederösterreich	Smart City Ebreichsdorf	Technische Universität Wien Department für Raumplanung	Einstieg	6
Feldbach / Steiermark	Smart City Feldbach	Stadtgemeinde Feldbach	Einstieg	6
	FeldBATT	LEA GmbH	Umsetzung	9
Frohnleiten / Steiermark	Smart City Frohnleiten	Stadtgemeinde Frohnleiten	Einstieg	6
	HEAT Channel	Franz Mayr-Melnhof Forstmanagement und Entwicklungs GmbH	Umsetzung	9
Gmunden / Oberösterreich	Kooperatives Entwicklungskonzept Region Gmunden	Technologiezentrum Salzkammergut GmbH	Einstieg	3

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Graz / Steiermark	I live Graz Vision	Stadt Graz, Stadtbaudirektion	Einstieg	1
	Smart Future Graz	Stadt Graz, Stadtbaudirektion	Umsetzung	2
	ICT4SmartHeating Graz	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	5
	Arbeiten und Wohnen in Graz Reininghaus (A&W@RH)	StadtLABOR GRAZ – Innovationen für urbane Lebensqualität	Einstieg	5
	Living Green City – Waagner-Biro Graz	StadtLABOR GRAZ – Innovationen für urbane Lebensqualität	Einstieg	6
	Smarte Modernisierung Terrassenhaussiedlung Graz	Institut für Wohnbauforschung	Einstieg	7
	Smart UP – Reuse & Upcycling Zentrum Graz Süd	Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC)	Einstieg	7
	SmartAIRea Flughafen Graz	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	7
	Reduktion einer städtischen Wärmeinsel – Jacky_cool_check Graz	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	7
	Smart Food Grid Graz	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Einstieg	8
green.LAB – permanent temporäre Stadtoase in Graz	GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH	Umsetzung	9	
Güssing / Burgenland	Micro Grid Güssing	Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing GmbH	Einstieg	3
Hallein / Salzburg	Wohnen findet Stadt – Hallein Sondierung	Paul Schweizer Architekt	Einstieg	5
	Wohnen findet Stadt – Hallein DEMO	Paul Schweizer Architekt	Umsetzung	7
Hartberg / Steiermark	Città Slow Hartberg	Stadtgemeinde Hartberg	Einstieg	1
	Smart City Hartberg	Stadt Hartberg	Umsetzung	2
	Hybrid Grids Demo Hartberg	Forschung Burgenland GmbH	Umsetzung	4
Innsbruck / Tirol	Active Innsbruck	Stadt Innsbruck	Einstieg	1
	Smart City Campagne-Areal Innsbruck	Innsbrucker Immobilien GmbH & CoKG	Umsetzung	8

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Judenburg / Steiermark	Smart City Judenburg	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Einstieg	6
Klagenfurt / Kärnten	€CO2 City Klagenfurt	Landeshauptstadt Klagenfurt	Einstieg	1
	Smarte Abwärmenutzung in Klagenfurt	Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt Abteilung Umweltschutz	Einstieg	6
	Smart Living in Klagenfurt Harbach	Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt Abteilung Umweltschutz	Einstieg	8
Klosterneuburg / Niederösterreich	Klosterneuburg Energy	Stadtgemeinde Klosterneuburg	Einstieg	1
Korneuburg / Niederösterreich	Way2smart Korneuburg	Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie (IBO) GmbH	Umsetzung	5
Kremsmünster / Oberösterreich	SCHALTwerk Kremsmünster 2030	AIT Austrian Institute of Technology GmbH	Umsetzung	10
Leoben / Steiermark	GreeNet Leoben	Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume	Einstieg	1
	STELA: Smart Tower Enhancement Leoben Austria	Stadtgemeinde Leoben	Umsetzung	3
	Smart Exergy Leoben	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz	Einstieg	5
	LearningLabLeobenOst	Stadtgemeinde Leoben	Einstieg	5
Leibnitz / Steiermark	Cool Leibnitz	Stadtgemeinde Leibnitz	Einstieg	9
	Kooperativer Transformationsprozess Stadtkern Süd in Leibnitz	Stadtgemeinde Leibnitz	Umsetzung	10
Linz / Oberösterreich	Linz2050	Austrian Institute of Technology GmbH – Energy Department	Einstieg	1
	Energietransformationen im Wärmesystem – FutureDHSsystem Linz	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz	Einstieg	6
	SINN Cities – Soziale Innovationen in Smart Cities	Österreichisches Institut für nachhaltige Entwicklung (ÖIN)	Einstieg	7
Marchtrenk / Oberösterreich	Smart Marchtrenk	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz GmbH	Einstieg	1

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Neulengbach / Niederösterreich	Smarte Speicherstadt Neulengbach	Stadtgemeinde Neulengbach	Einstieg	8
Neusiedl am See / Burgenland	Hybride Netzeinspeisung im städtischen Fernwärmesystem Neusiedl am See	Forschung Burgenland GmbH	Einstieg	9
	Hybrid DH Demo Neusiedl	4ward Energy Research GmbH	Umsetzung	10
Oberwart / Burgenland	LOADSHIFT Oberwart	Stadtgemeinde Oberwart	Umsetzung	3
Pinkafeld / Burgenland	Empower Citizens – smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau	TBH Ingenieur GmbH	Umsetzung	7
Regau / Oberösterreich	Smart Regau	Riedenhof Gesellschaft m.b.H.	Umsetzung	4
Region Mürztal / Steiermark	Smart Mürz	StadtLABORGraz	Einstieg	4
Region Oberwart – Stegersbach / Burgenland	Urbane Speichercluster Südburgenland	ENERGIE KOMPASS GmbH	Umsetzung	8
Region Perchtoldsdorf-Brunn am Gebirge / Niederösterreich	SmartSuburb Perchtoldsdorf und Brunn am Gebirge	ConPlusUltra GmbH	Einstieg	1
Region Rheintal-Bregenz / Vorarlberg	Smart City Rheintal	Vorarlberger Elektromobil Planungs- und Beratungs GmbH	Einstieg	1
	SmartCityRheintal	Vorarlberger Kraftwerke AG	Umsetzung	2
Region Stadt-Umland Süd Wien (Wiener Neudorf, Mödling, Baden) / Niederösterreich	Smart-Region Stadt-Umland Süd Wien	NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH	Einstieg	4
Region Weiz-Gleisdorf / Steiermark	iENERGY Weiz-Gleisdorf	Energie Steiermark AG	Einstieg	1
	iENERGY 2.0 Weiz-Gleisdorf	Energie Steiermark AG	Umsetzung	2

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Salzburg / Salzburg	Smart City Salzburg	Stadt Salzburg	Einstieg	1
	Smart District Gnigl Salzburg	Stadt Salzburg	Umsetzung	2
	Smart City Salzburg – Stromeffizienz bei öffentlichen Gebäuden	Stadt Salzburg	Einstieg	3
	Smarte Stadtteilsanierung Itzling-Goethesiedlung in Salzburg	Austrian Institute of Technology GmbH	Einstieg	5
	Zero Carbon Refurbishment – Inhauserstraße Salzburg	Fachhochschule Salzburg GmbH	Einstieg	7
	grüne Stadtoasen in Salzburg	Universität Salzburg, Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik	Einstieg	8
	Zero Carbon Refurbishment II – Inhauserstraße Salzburg	Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen	Umsetzung	9
Steyr / Oberösterreich	Finanzierungs- & Geschäftsmodelle Local Energy Community Steyr	4ward Energy Research GmbH	Umsetzung	10
Schwechat / Niederösterreich	Green Smart City Schwechat	Green City LAB - Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume	Einstieg	7
St. Pölten / Niederösterreich	Smart & GreenLivingLab St. Pölten	Stadt St. Pölten	Einstieg	7
	Smart Pölten II	Stadt St. Pölten	Umsetzung	9
Tulln / Niederösterreich	IndustryHUB Tulln	Stadtgemeinde Tulln	Einstieg	6
Villach / Kärnten	VIision 2050	Stadt Villach	Einstieg	1
	VIision Step I	Stadt Villach	Umsetzung	2
Weiz / Steiermark	Smart Urban Industry Weiz	Stadtgemeinde Weiz	Einstieg	5
Wolfsberg / Kärnten	Sondierung smartWOLFSberg	Rosegger KEG	Einstieg	10

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Wien / Wien	smart city Wien	DI Thomas Madreiter, Municipal Department 18 – Urban Development and Planning	Einstieg	1
	Smart City Vienna – Liesing Mitte	Magistrat der Stadt Wien – MA 21B	Einstieg	1
	GUGLE Wien Penzing und Alsergrund	Universität für Bodenkultur Wien	Einstieg	1
	TRANSFORM +	ÖIR GmbH	Umsetzung	3
	IKT-Integration für Gebäude und Stromnetz Wien-Aspern	Siemens AG Österreich	Einstieg	3
	Smart City Wien Laxenburger Straße	ÖBB-Immobilienmanagement GmbH	Einstieg	4
	Smart Cities Demo Aspern	Aspern Smart City Research GmbH & Co KG	Umsetzung	4
	Smart City im Gemeindebau	Energieinstitut der Wirtschaft GmbH	Einstieg	5
	HEAT_re_USE.vienna	AIT Austrian Institute of Technology GmbH	Einstieg	5
	Nutzungsmischung im verdichteten Stadtraum – Mischung: Possible!	Technische Universität Wien, Institut für Architektur und Entwerfen	Einstieg	5
	Smart Block Step II	BURTSCHER – DURIG ZT GmbH	Einstieg	6
	Make your city smart – Wien Aspern	Technische Universität Wien, Continuing Education Center	Einstieg	6
	BiotopeCity is smart – Coca-Cola Areal	Universität für Bodenkultur Wien – Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Institut für Landschaftsplanung	Einstieg	7
	Gesamtenergetische Optimierung von Stadtgebieten – Greening Aspang Wien	UrbanTransForm Research Consulting e.U.	Einstieg	7
	Pocket Mannerhatten – Kollaborative Stadtstrukturen und räumliche Strategien des Teilens und Tauschens	tatwort Nachhaltige Projekte GmbH	Einstieg	7

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Wien / Wien	Smartes Leben am Wasser – Rückgewinnung des Donauufers Wien	S + B Plan und Bau GmbH	Einstieg	7
	Smartes Wohnen für Generationen	Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Einstieg	7
	Urban Cool Down – kühle Orten für wachsende Stadtquartiere	MK Landschaftsarchitektur, Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	Einstieg	7
	Smart and Simple – Build your City together	United Creations – In Verbundenheit schöpferisch leben	Einstieg	8
	GRÜNEzukunftSCHULEN	Technische Universität Wien, Institut für Hochbau und Technologie	Umsetzung	8
	Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018	Technische Universität Wien, Continuing Education Center	Umsetzung	8
	Mischung: Nordbahnhof	Technische Universität Wien Institut für Architektur und Entwerfen	Umsetzung	8
	LiLa4Green – Begleitendes Living Lab	Austrian Institut for Technology GmbH	Umsetzung	9
	Pocket Mannerhatten Umsetzung	Tatwort Nachhaltige Projekte GmbH	Umsetzung	9
	Smart Airport City	Denkstatt GmbH	Umsetzung	9
	Smartes Wohnen für Generationen	Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Umsetzung	9
	ShareMob: E-carsharing in Wien	Caroo Mobility GmbH	Umsetzung	10
	Tröpferlbad 2.0: Coolspotnetzwerk Wien	Green4Cities GmbH	Umsetzung	10
	Skyfarm: Vertical Farming im Ruthner Turm Wien	vertical farm institute	Umsetzung	10
	OPENhauswirtschaft Wien	Technische Universität Wien	Umsetzung	10
Wörgl / Tirol	Wörgl FIT4SET	Stadtgemeinde Wörgl	Einstieg	1
	Smart City Wörgl	Stadtwerke Wörgl GmbH	Umsetzung	9
Zell am See / Salzburg	Sonnengarten Limberg – Zell am See	Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen	Umsetzung	8

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
überregional ⁵	Industriebranchen-Erkundungsservice für Smart City-Stadtteile	blp GeoServices gmbh	Einstieg	7
	Smart Water Control	Universität Innsbruck, Institut für Infrastruktur	Einstieg	8
	Belegschafts-basiertes Geschäftsmodell für eine integrierte PV- und E-Mobilitäts-Infrastruktur in urbanen Betrieben	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	8
	alBOX: flexible Güter- & Informationsflüsse im Paketsegment	StoreMe GmbH	Umsetzung	10
	Transportradnutzung: KlimaEntLaster go Smart Cities	Energy Changes Projektentwicklung GmbH	Umsetzung	10
	Smart Water City Demo	Universität Innsbruck Institut für Infrastruktur	Umsetzung	10

⁵ Als überregional gelten jene Projekte, die nicht klar einem Ort zugeordnet werden können, bzw. bei denen es in mehr als 3 Gemeinden Aktivitäten gibt.

Ausgeschriebene Begleitmaßnahmen Call 1 bis 10

Projektname und -beschreibung	Einreicher	Call
<p><i>Smart Finance for Smart Cities</i></p> <p>Es wurden neue Möglichkeiten der Finanzierung von Smart-Cities-Großvorhaben identifiziert und in einem Finanzierungshandbuch dargestellt, um städtische Demoregionen bei ihrer mittel- und langfristigen Finanzplanung zu unterstützen. Insbesondere wurden dabei die Möglichkeiten zur Nutzung von europäischen Finanzierungsinstrumenten in der neuen Strukturfondsperiode (2014-2020) aufgezeigt.</p>	New Energy Capital Invest	2
<p><i>Demo Smart – Socio-demografic change and the dynamic of Austrian smart cities</i></p> <p>Die Studie DemoSmart untersuchte die Zusammenhänge zwischen der sozio-demografischen Entwicklung von Städten und ihrem Weg in Richtung der Umsetzung eines Smart City Konzepts.</p>	Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume	2
<p><i>Smart City Profiles</i></p> <p>Umfassende und gut nachvollziehbare Klima- und energierelevante Stadtprofile wurden in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Städten und dem Klima- und Energiefonds entwickelt. Die Stadtprofile werden über eine multimediale Visualisierung präsentiert, um die Vorteile einer „smarten“ Stadtentwicklung in der Öffentlichkeit zu bewerben, Veränderungen bewusst zu machen und die involvierten Akteure besser zu verstehen.</p>	Umweltbundesamt GmbH	2
<p><i>Vorbereitung Begleitforschung der Smart Cities Initiative</i></p> <p>Im Projekt „Vorbereitung Begleitforschung der Smart Cities Initiative“ wurde ein Organisationsentwurf für die wissenschaftliche Begleitforschung der Smart Cities Initiative iterativ und kollaborativ erarbeitet.</p>	Österreichisches Institut für Raumplanung (ÖIR)	4
<p><i>Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen</i></p> <p>Das Ziel ist die Förderung machbarer und nützlicher Smart-City-Indikatoren durch Standardisierung von Grundlagen und Prozessen zur Entwicklung projekt- beziehungsweise stadtspezifischer Indikatorsysteme.</p>	Umweltbundesamt GmbH	4
<p><i>Sustainable Development for Austria: Smarte Stadtentwicklung in Österreich durch verstärkte Ausrichtung auf die SDGs</i></p> <p>Ziel der F&E-Dienstleistung „SD4Austria“ ist es, die Implikationen der 2016 in Kraft getretenen UN Agenda 2030 für die Akteure der smarten Stadtentwicklung in Österreich darzustellen und dadurch eine Grundlage für die Integration der Perspektiven und Zielsetzungen der Sustainable Development Goals (SDGs) im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Smart Cities Initiative zu entwickeln.</p>	Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung	9
<p><i>NEW3TION: Trendstudie Ernährungsraum Stadt</i></p> <p>Die Trendstudie NEW3TION verknüpft aktuelle Ergebnisse der Trendforschung (Foodtrends) mit Fragestellungen der Smart Cities Initiative zum Thema nachhaltige und klimabewusste städtische Ernährungsräume.</p>	Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung - Förderung einer zukunftsverträglichen Entwicklung durch Forschung, Planung und Umsetzung	10

Kooperationen / weitere Beauftragungen

Name	Kooperationspartner
<p><i>Smart City Profiles 2.0</i></p> <p>Im Projekt Smart City Profiles 2.0 sollen im Rahmen einer Kooperation die vorliegenden Stadtprofile aus Smart City Profiles aktualisiert, die Indikatoren verbessert bzw. vertieft und bei Bedarf erweitert werden. Dazu zählt auch die Verschneidung der Indikatoren mit bestehenden Systemen wie den e5-Gemeinden.</p>	<p>Städtebund und TU-Wien</p>
<p><i>Kooperationsmodelle</i></p> <p>Ziel dieses Projekts war es, einen Beitrag zur Unterstützung der Kooperation zwischen österreichischen Kommunen bzw. kommunalen Akteuren/Bedarfsträgern und der Wirtschaft im Hinblick auf zukünftige Smart Cities Projekte zu leisten.</p>	<p>Energieinstitut der Wirtschaft GmbH</p>
<p><i>Programmbegleitung der Smart Cities Initiative</i></p> <p>Die Smart Cities Initiative wurde 2014 bis 2017 mit folgenden Leistungen begleitet: Unterstützung der Programmplanung und -weiterentwicklung, Mitarbeit bei strategischen Begleitdokumenten, Mitwirkung an der Konzeptionierung neuer Programmformate, Konzeptionierung und Umsetzung von Vernetzungsaktivitäten für Fördernehmer, Workshop-Gestaltungen und Moderationen.</p>	<p>Bietergemeinschaft ConPlusUltra GmbH & Energy Changes Projektentwicklung GmbH</p>
<p><i>Smart Cities im Donauraum</i></p> <p>Der Klima- und Energiefonds führte in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien eine nationale Vernetzung der Smart Cities Initiative mit der Europäischen Strategie für den Donauraum durch.</p>	<p>Universität für Bodenkultur, Institut für Landschaftsplanung</p>
<p><i>Smart Finance for Smart Cities Update</i></p> <p>Das bereits veröffentlichte Finanzierungshandbuch wurde aktualisiert und ergänzt, um städtische Demoregionen bei ihrer mittel- und langfristigen Finanzplanung zu unterstützen. Neu hinzugekommen sind ein Abschnitt über (Teil-)Finanzierung von Smart Cities-Maßnahmen durch Forschungsförderungen sowie ein Kapitel über die Möglichkeiten und Beschränkungen von Crowdfunding. Die übrigen Kapitel wurden an den aktuellen Stand angepasst.</p>	<p>New Energy Capital Invest</p>
<p><i>Schnittstellenmanagement für Smart-Cities-Projekte und die Community der Smart Cities Initiative</i></p> <p>Koordinierendes Schnittstellenmanagement zwischen den Projekten der Smart-Cities-Community, der Öffentlichkeitsarbeitsagentur und dem Smart-Cities-Programmmanagement des Klima- und Energiefonds und relevanten Stakeholdern zur Stärkung der Community als Ganzes und zur Nutzung von Synergien.</p>	<p>Energy Changes Projektentwicklung GmbH</p>
<p><i>Urbane Rebound-Effekte (uRbE)</i></p> <p>Im Projekt uRbE wurden die drei Bereiche Gebäude, Geräte und Mobilität hinsichtlich Rebound-Effekten aller Art (direkte, indirekte, ...) im städtischen Umfeld untersucht.</p>	<p>Konsortium Umwelt Management Austria (Konsortialführung)</p>

Details Call 1 ≈ 2010

Programmtitel: Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung

Ziel: Gemeinsame Entwicklung von Konzepten und Visionen für Smart Cities und Bildung von Konsortien

Zeitraum: 15.12.2010 bis 31.3.2011

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 2 Mio. Euro; maximale Förderung pro Projekt = 100.000 Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 2,1 Mio. Euro

30 Anträge eingereicht – die folgenden 20 Projekte / 18 Städte wurden gefördert (Auswahl durch internationale Jury):

1 Amstetten	10 Linz
2 Bruck an der Mur	11 Marchtrenk
3 Deutschlandsberg	12 Perchtoldsdorf / Brunn am Gebirge
4 Graz	13 Region Rheintal-Bregenz
5 Hartberg	14 Salzburg
6 Innsbruck	15 Villach
7 Klagenfurt	16 Region Weiz-Gleisdorf
8 Klosterneuburg	17, 18, 19 Wien (3 Projekte)
9 Leoben	20 Wörgl

Details Call 2 ≈ 2011

Programmtitel: Smart Energy Demo – FIT for SET 2. Ausschreibung

Ziel: Umsetzung von sichtbaren Smart City Projekten (nicht mehr Konzepte, sondern konkrete Demonstrationsprojekte)

Zeitraum: 17.10.2011 bis 15.2.2012

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 13 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 10,6 Mio. Euro

18 Anträge eingereicht – die folgenden 6 Umsetzungsprojekte und 3 Begleitmaßnahmen wurden bewilligt (internationale Jury):

- **1 Leitprojekt:**
 - Steiermark: Smart City Graz Mitte
- **5 F&E Projekte:**
 - Kärnten: Villach's Smart City Vision – Step I
 - Steiermark: iENERGY Weiz-Gleisdorf 2.0
 - Steiermark: Città Slow Hartberg
 - Salzburg: Smart District Gnigl
 - Vorarlberg: Smart City Rheintal

- **3 Begleitmaßnahmen**
 - Smart Finance for Smart Cities
 - Socio-demographic change and the dynamic of Austrian smart cities
 - Smart City Profiles

Details Call 3 ≈ 2012

Programmtitel: Smart Cities – FIT for SET 3. Ausschreibung

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart City-Demo- u. Pilotprojekte: sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen, Integration interagierender Gesamtlösungen, die im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart City-Einstiegsprojekte: Zur Vorbereitung nachfolgender F&E-Projekte; Überprüfung der technischen Durchführbarkeit von innovativen Ideen und Konzepten im Smart City-Kontext;
- Ausschreibungsschwerpunkt 3: Smart City-Anschluss-förderungen zu transnationalen Projekten: Vertiefung bzw. Verbreiterung von genehmigten Projekten innerhalb der 6. Energieausschreibung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in der „Smart Cities and Communities“- bzw. „Energy-efficient Buildings“-Initiative.

Zeitraum: 17.10.2012 bis 21.03.2013

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 9,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,1 Mio. Euro

15 Anträge wurden eingereicht – 8 Projekte (Einstiegs- und Umsetzungsprojekte) wurden bewilligt (internationale Jury):

- **Smart City-Demo- und Pilotprojekte: 2 F&E Projekte:**
 - Burgenland: LOADSHIFT Oberwart – Entwicklung eines gebäudeübergreifenden Energiemanagementsystems zur urbanen Lastverschiebung
 - Steiermark: Smart Tower Enhancement Leoben Austria
- **Smart City-Einstiegsprojekte: 5 Sondierungen:**
 - Wien: IKT-Integration für Gebäude und Stromnetz Wien-Aspern
 - Burgenland: Micro Grid Güssing
 - Steiermark: Mobility and Smart Working Technology Bruck an der Mur
 - Salzburg: Smart City Salzburg – Stromeffizienz bei öffentlichen Gebäuden
 - Oberösterreich: Kooperatives Entwicklungskonzept für Betriebe, Mobilität und Raumentwicklung der Region Gmunden

- **Smart City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten:**
 - 1 F&E Projekt:**
 - Wien: TRANSFORM +: Operative und inhaltliche Vertiefung des FP7-Projekts TRANSFORM und Nutzung der Ergebnisse für Österreich

Details Call 4 ≈ 2013

Programmtitel: Smart Cities Demo 4. Ausschreibung

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart-City-Einstiegsprojekte: Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten. Über das Instrument Sondierung werden die Kategorien Vision, Roadmap, Actionplan sowie Vorbereitung Smart-City-Demoprojekt angeboten.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart-City-Demoprojekte: Es sollen sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen entstehen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- Ausschreibungsschwerpunkt 3: Smart-City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten: Hier werden Kooperative F&E-Projekte gefördert, die der Vertiefung bzw. Verbreiterung von Projekten dienen, welche in den beiden letzten Ausschreibungsrunden im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in den Initiativen „Smart Cities and Communities“ bzw. „Energy-efficient Buildings“ (Einreichstichtag: 1.12.2011 bzw. 4.12.2012) eingereicht und genehmigt wurden und an denen zumindest eine österreichische Stadtverwaltung beteiligt ist.
- Ausschreibungsschwerpunkt 4: Smart-City-Begleitmaßnahmen: Als Begleitmaßnahmen werden folgende Inhalte über das Instrument F&E-Dienstleistungen ausgeschrieben, wobei pro Thema nur eine Beauftragung erfolgen wird:
 - Vorbereitung Begleitforschung der Smart Cities-Initiative
 - Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen

Zeitraum: Programmstart: 26.09.2013

Ende Ausschreibungsschwerpunkte 1, 3 und 4: 30.01.2014

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 4: 31.03.2014

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 8,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 7,9 Mio. Euro

14 Anträge wurden eingereicht – 6 Projekte (Einstiegs- und Umsetzungsprojekte) und 2 Begleitmaßnahmen wurden bewilligt (internationale Jury):

- **Smart City-Einstiegsprojekte:**
 - 2 Projekte zu 1.1 Vision, Roadmap und Actionplan (Smart-Urban-Region Baden, Mödling, Wiener Neudorf; Region Mürz);
 - 1 Projekt zu 1.2. Vorbereitung Smart-City-Demoprojekt (Wien)
- **Smart City-Demo- und Pilotprojekte:**
 - 1 Leitprojekt: Smart Cities Demo Aspern
 - 2 Kooperative F&E-Projekte: Smart Regau und Hybrid Grids Demo Hartberg
- **Smart City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten: 1 F&E Projekt:**
 - Kein Projekt gefördert
- **Smart-City-Begleitmaßnahmen:**
 - 2 Projekte (Vorbereitung Begleitforschung der Smart Cities Initiative sowie Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen)

Details Call 5 ≈ 2014

Programmtitel: Smart Cities Demo 5. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau**
(Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Smarte Industriestandorte in Stadtregionen**
(Einstiegsprojekte)

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart-City-Einstiegsprojekte: Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart-City-Demoprojekte: Es sollen sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen entstehen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.

Zeitraum: Programmstart: 24.09.2014

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 1: 29.01.2015

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 2: 25.03.2015

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 2,6 Mio. Euro

Ergebnisse Einreichung Sondierungen: Es wurden 20 Anträge eingereicht, 19 davon wurden als formal richtig eingestuft. Das Präsidium entschied die Förderung von 10 Projekten mit einer Gesamtfördersumme von 1.742.000,00 Euro (Gesamtprojektkosten: 2.335.315,00 Euro) sowie die Ablehnung von 9 Projekten (1 Projekt wurde formal abgelehnt). Hallein und die Stadt Weiz kamen als Smart Cities neu hinzu.

- **Smart City-Einstiegsprojekte:**
 - 7 Projekte zu Smarter Modernisierung im Sozialen Wohnbau (2x Wien, Leoben, 2x Graz, Salzburg und Hallein);
 - 3 Projekte zu Smarter Industrieregionen (Leoben, Weiz, Wien)

Ergebnisse Einreichung Demoprojekte: Von den 4 eingereichten Demonstrationsprojekten wurde das Projekt **Way2Smart Korneuburg** positiv entschieden. Die Projektgesamtkosten belaufen sich auf 1,7 Mio. Euro, die Fördersumme beträgt 881.100 Euro.

Details Call 6 ≈ 2015

Programmtitel: Smart Cities Demo 6. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
Im Fokus stehen Fragestellungen bzw. Umsetzungen von Maßnahmen, wo Gebäude im Kontext ihres Standortes und der Infrastrukturnetze (soziale und technische Infrastruktur bzw. Verkehrsinfrastruktur) begriffen werden.
- **Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
Dieser Schwerpunkt zielt auf Industrie- und Gewerbegebiete ab, deren traditionelle Standorte innerhalb des städtischen Ballungsraums liegen, aber auch auf geplante Industriestandorte oder Gewerbegebiete an Stadträndern bzw. in Stadtregionen. Im Rahmen der Smart City-Einstiegsprojekte sollen diese Standorte Szenarien entwickeln und analysieren, wie das bestehende Energiesystem auf seinen Energiebedarf und seine Energieverbrauchsstruktur hin clever optimiert werden könnte.
- **Themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien**
Die systemische Vernetzung zwischen technischen und nicht-technischen Aspekten des Lebensraums Stadt, insbesondere im Hinblick auf eine sozial nachhaltige Stadtentwicklung, soll durch eine neuartige Zusammensetzung bzw. Gewichtung der beteiligten Partnerorganisationen im Projektkonsortium ermöglicht werden

Ziel: Mit diesen Mitteln sollen **Smart City-Einstiegsprojekte** (Instrument Sondierung) gefördert werden. Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart City-Demoprojekte im Rahmen der Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten.

Zeitraum: 29.05.2015 bis 08.09.2015

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 2 Mio. Euro; maximale Förderung pro Projekt = 200.000 Euro.

Tatsächlich genehmigte Förderung: 1,9 Mio. Euro

Von 20 eingereichten Anträgen wurden die folgenden 10 Einstiegsprojekte bewilligt:

- **5 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
 - Niederösterreich: Smart City Ebreichsdorf
 - Steiermark: Living Green City Waagner-Biro Graz und Smart City Feldbach
 - Wien: Smart Block II Energy und Make your city smart Wien Aspern
- **5 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
 - Kärnten: Smarte Abwärmenutzung durch Kühlung und Speicherung in Klagenfurt
 - Niederösterreich: IndustryHUB Tulln
 - Oberösterreich: FutureDHSsystem Linz
 - Steiermark: Smart City Frohnleiten und Smart City Judenburg

Details Call 7 ≈ 2015

Programmtitel: Smart Cities Demo 7. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau** (Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Smarte Industriestandorte in Stadtregionen / Industriebrachen** (Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum** (Einstiegsprojekte)

Ziel: Ein Stadtteil bzw. -quartier, eine Siedlung oder eine urbane Region in Österreich soll durch den Einsatz intelligenter grüner Technologien in Kombination mit sozialen Maßnahmenbündeln zu einer „Zero Emission City“ oder „Zero Emission Urban Region“ werden. Es werden die Handlungsfelder Gebäude, Energie, kommunale Ver- und Entsorgung, urbane Mobilität, Kommunikation & Information sowie Grün- und Freiraum adressiert. Jedes Projektvorhaben muss in einem räumlichen Bezugsgebiet mindestens 2 dieser Bereiche abdecken.

Zeitraum: 22.10.2015 bis 15.03.2016

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 4,1 Mio. Euro

Von 36 eingereichten Anträgen wurden die folgenden 17 Projekte (15 Einstiegsprojekte sowie 2 Demonstrationsprojekte) bewilligt:

- **7 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
 - Burgenland: Empower Citizens Pinkafeld (DEMO)
 - Niederösterreich: Smart & GreenLivingLab St. Pölten
 - Salzburg: Wohnen findet Stadt! Hallein (DEMO), Zero Carbon Refurbishment Inhauserstraße Salzburg
 - Steiermark: Smarte Modernisierung Terrassenhaussiedlung Graz,
 - Wien: Pocket Mannerhatten – Kollaborative Stadtstrukturen und räumliche Strategien des Teilens und Tauschens, Smartes Wohnen für Generationen
- **3 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
 - Steiermark: Smart UP – Reuse & Upcycling Zentrum Graz Süd, SmartAIRea Flughafen Graz
 - Ohne Zuordnung: Industriebrachen-Erkundungsservices für Smart-City Stadtteile
- **6 Projekte zum Schwerpunkt Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum**
 - Niederösterreich: Green Smart City Schwechat
 - Steiermark: JACKY_cool_check Reduktion einer städtischen Wärmeinsel in Graz
 - Wien: Biotope City is smart! Coca-Cola Areal, Greening Aspang, Smartes Leben am Wasser – Danube Flats, Urban Cool Down – Förderung von kühlen Orten für wachsende Stadtquartiere
- **1 themenoffenes Projekt**
 - Oberösterreich: SINN Cities – Soziale Innovationen in Smart City Linz

Details Call 8 ≈ 2016

Programmtitel: Smart Cities Demo 8. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau
- Smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen
- Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen
- Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum
- Themenoffene Projektideen, sofern sie die inhaltlichen Anforderungen erfüllen und den Programmzielen entsprechen

Zeitraum: 25.05.2016 bis 21.09.2016

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,8 Mio. Euro

Von 26 eingereichten Anträgen wurden 25 als formal richtig eingestuft. Folgende 14 Projekte (8 Einstiegs- sowie 6 Demonstrationsprojekte) wurden bewilligt:

- Burgenland (2): IrON Eisenstadt, Urbane Speichercluster Südburgenland (DEMO)
- Kärnten (1): Smart Living in Klagenfurt Harbach
- Niederösterreich (1): Smarte Speicherstadt Neulengbach
- Salzburg (2): Sonnengarten Limberg Zell am See (DEMO), grünOase Salzburg
- Steiermark (1): Smart Food Grid Graz
- Tirol (1): Smart City Campagne-Areal Innsbruck (DEMO)
- Wien (4): BuildyourCity2gether, GRÜNEzukunftSCHULEN (DEMO), Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018 (DEMO), Mischung: Nordbahnhof (DEMO)
- Ohne Zuordnung (2): Smart Water Control, Belegschafts-basiertes Geschäftsmodell für eine integrierte PV- und E-Mobilitäts-Infrastruktur in urbanen Betrieben

Details Call 9 ≈ 2017

Programmtitel: Smart Cities Demo 9. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- (1) Small Smart City: Umsetzungskonzepte für Neueinsteiger
- (2) Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau
- (3) Smarte Nutzung von Industriestandorten bzw. Gewerbegebieten
- (4) Smarte Nutzung von Brach- bzw. Leerstandsflächen
- (5) Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen
- (6) Stadtoasen: Smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum
- (7) Impact-Monitoring bereits abgeschlossener Smart City Demo-Projekte
- (8) Smart Cities und Sustainable Development Goals: Anknüpfungspunkte und Projektpotentiale

Zeitraum: 09.06.2017 bis 19.09.2017

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5,8 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,4 Mio. Euro

Von den 29 eingereichten Anträgen wurden 13 Stadtprojektprojekte und eine Begleitmaßnahme (F&E-Dienstleistung) zur Förderung bewilligt (11 Demonstrationsprojekte, 2 Einstiegsprojekte):

- Burgenland (1): Sondierung einer hybriden Netzeinspeisung im städtischen Fernwärmesystem
- Niederösterreich (2): Amstetten Smart City Life 2030 – Future Hub, Smart Pölsen II
- Salzburg (1): Zero Carbon Refurbishment II

- Steiermark (4): green.LAB – permanente temporäre Stadtoase, HEAT Channel – Optimierte Nutzung von Abwasserwärme zur Versorgung eines Gewerbegebietes, FeldBATT – Feldbacher Batteriespeicher, Smartes und resilientes Leibnitz
- Tirol (1): Smart City Wörgl
- Wien (4): Energie-Monitoring und intelligente Anlagensteuerung in der Smart Airport City, Smartes Wohnen für Generationen, Pocket Mannerhatten – Umsetzung, Begleitendes Living Lab für die Realisierung von grün-blauen Infrastrukturmaßnahmen
- Begleitmaßnahme (1): Sustainable Development for Austria: Smarte Stadtentwicklung in Österreich durch verstärkte Ausrichtung auf die SDGs

Details Call 10 ≈ 2018

Programmtitel: Living Urban Innovation 2018

Schwerpunkte:

1: Small Smart City: Innovative Lösungen für den Leerstand

2: Schwerpunktthemen für Umsetzungsprojekte 2018:

- Ressourceneffizientes und sozial verträgliches Sanieren
- Gewerbe im Stadtkern & nachhaltige Nutzung bzw. Nutzungsmischung
- Nachhaltige Stadt-Energielösungen für Small Smart Cities mit Fokus auf Finanzierung & Geschäftsmodellen
- Stadtoasen für vulnerable Gruppen

3: Themenoffene Einreichungen innerhalb der Aktionsfelder

4: Trendstudie Ernährungsraum Stadt

Zeitraum: 27.06.2018 bis 22.10.2018

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 4,9 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5 Mio. Euro

Von den 31 eingereichten Anträgen wurden 12 Stadtprojektprojekte und eine Begleitmaßnahme (F&E-Dienstleistung) zur Förderung bewilligt (11 Demonstrationsprojekte, 1 Einstiegsprojekt):

- Oberösterreich (2) und Aktivitäten in 1 Projekt: Finanzierungs- & Geschäftsmodelle Local Energy Community Steyr, SCHALTwerk Kremsmünster 2030 und beteiligt an Transportradnutzung: KlimaEntLaster go Smart Cities
- Kärnten (1): smartWOLFsberg: Sondierung einer hybriden Netzeinspeisung im städtischen Fernwärmesystem
- Burgenland (1) und Aktivitäten in 1 Projekt: Hybrid DH DEMO Neusiedl und beteiligt an Transportradnutzung: KlimaEntLaster go Smart Cities
- Niederösterreich (Aktivitäten in 3 Projekten): beteiligt an aIBOX: flexible Güter- & Informationsflüsse im Paketsegment; Transportradnutzung: KlimaEntLaster go Smart Cities; Smart Water City Demo
- Steiermark (1): Cool Leibnitz Demo
- Tirol (Aktivitäten in 1 Projekt): Smart Water City Demo

- Wien (3 und Aktivitäten in 1 Projekt): ShareMob: E-carsharing in Wien, Tröpferlbad 2.0: Coolspotnetzwerk Wien, Skyfarm: Vertical Farming im Ruthner Turm Wien und beteiligt an alBOX: flexible Güter- & Informationsflüsse im Paketsegment
- Begleitmaßnahme (1): NEW3TION: Trendstudie Ernährungsraum Stadt

G'scheite G'schichten 2019

Unsere g'scheiten G'schichten gewähren Einblicke in den Facettenreichtum kluger, findiger und nachhaltiger Stadtentwicklung.

#	Thema
#1	<p>Innenstadtbelebung</p> <p>Fachmärkte und Einkaufszentren auf der grünen Wiese versprechen neue Jobs und wirtschaftlichen Aufschwung. In den Innenstädten kleiner und mittelgroßer Städte bewirken sie aber oft genau das Gegenteil.</p> <p>https://www.smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschicht1-19/</p>
#2	<p>Hotels mit Vorbildfunktion</p> <p>Begrünte Fassaden, Solarenergie, der Verzicht auf Minibars und voller Fokus auf Fahrräder: immer mehr Hotels geben sich umweltbewusst und zeigen Gästen damit, wie sie ihr Leben nachhaltiger gestalten können.</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschicht2-19/</p>

G'scheite G'schichten 2018

#	Thema
#1	<p>Frauen in Fahrt</p> <p>Das Fahrrad ist ein Multitalent. Fahrrad fahren macht Spaß, Fahrrad fahren ist gesund. Nicht nur für unseren Körper. Auch für eine gute Zukunft auf diesem Planeten ist es lohnend, sich auf den Sattel zu schwingen.</p> <p>http://www.smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichten1/</p>
#2	<p>Eisblumen ante portas</p> <p>268.000 Personen in Österreich sind finanziell nicht in der Lage, im Winter ihre Wohnung warm zu halten. Wenn die Energierechnung zu einer unverhältnismäßig großen finanziellen Belastung wird, spricht man von Energiearmut.</p> <p>http://www.smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichten2/</p>
#3	<p>Hochhäuslbauen</p> <p>Selbermachen liegt im Trend. "Do it Yourself" ist sinnstiftend, ermächtigend, und gleichzeitig lässt sich damit Geld sparen. Beim Prinzip DiY geht es längst nicht mehr nur ums Heimwerken oder um die Möbelmontage: Mithilfe industrieller Maschinen kann heute von Ersatzteilen bis zu Robotern beinahe alles selber gemacht werden. Auch ein Hochhaus?</p> <p>http://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte3/</p>

#4	<p>Grüne Gazellen</p> <p>Small Smart Cities. Warum Kleinsein großartig ist. Während Großstädte öffentlichkeitswirksam umfangreiche Smart City- Projekte mit vielfältigen technischen, finanziellen und politischen Herausforderungen verwirklichen, sollten kleine Städte ihre reichhaltigen Möglichkeiten, smart zu werden, nicht unterschätzen: denn auch den Herausforderungen kleinerer Kommunen und strukturschwacher Regionen kann intelligent begegnet werden.</p> <p>http://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte4/</p>
#5	<p>Eine Burg als universeller Speicher</p> <p>Rund dreißig Jahre lang stand die Burg Neulengbach leer. Nun soll sie wieder zu einem geistig-kulturellen Zentrum und wirtschaftlichen Motor der Region werden. In der „smarten Speicherstadt Neulengbach“ werden daher die vielfältigen Möglichkeiten einer Nutzung der Burg als Speichermedium erkundet. Moment, wie? Ein Speichermedium als geistig-kulturelles Zentrum?</p> <p>http://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte5/</p>
#6	<p>Wer teilt, bekommt mehr</p> <p>Gemeinsam ist besser als einsam. Zusammen sind wir stark. Geteiltes Glück ist doppeltes Glück: Dass es eine gute Idee ist, sich zusammenzutun und zu teilen, ist kein neuer Gedanke. Und doch wird er heutzutage vermehrt bewusst von vielen Menschen aufgegriffen und in neuen Formen der Alltagsbewältigung verwirklicht.</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte6/</p>
#7	<p>Die Energiewende füttern</p> <p>Wer Geld ökologisch sinnvoll anlegen oder investieren möchte, kann ganz ohne Fonds und Aktien völlig selbstbestimmt bereits mit sehr kleinen Beträgen Teil der Energiewende werden. Und hat häufig die Möglichkeit, auch inhaltlich mitzugestalten.</p> <p>https://www.smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte7/</p>
#8	<p>Aus global mach lokal</p> <p>Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) haben sich die Vereinten Nationen auf ihren kleinsten gemeinsamen Nenner zur globalen Entwicklung geeinigt. Doch was bedeuten globale Ziele von 193 Staaten auf der ganzen Welt für Österreichs Gemeinden?</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte8/</p>
#9	<p>Die Flughafenstadt</p> <p>Flughäfen sind seit jeher ganz spezielle Orte. Die Faszination des Fliegens, die kosmopolitische Aura... Und auch heute sind Flughäfen nicht nur Haltestellen. Sie entwickeln sich zunehmend zu umfangreichen Systemen, die eine Vielfalt an Funktionen erfüllen und die Ausmaße von Städten erreichen.</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte9/</p>

#10	<p>Smarte Bestandsentwicklung</p> <p>Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt ist es notwendig, den Gebäudebestand zu modernisieren und die gebaute Stadt nachzuverdichten. Eine kompakte Stadt ist ressourceneffizient und bringt so viele ökonomische, ökologische und soziale Vorteile mit sich. Der größte Unterschied zur Entwicklung „auf der grünen Wiese“ ist der, dass hier bereits Menschen sind. Da diese am besten wissen, was ihr Ort kann und was er braucht, werden sie in die smarte Stadtentwicklung eingebunden</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte10/</p>
#11	<p>Die Stadt als Labor</p> <p>Um herauszufinden, wie neu entwickelte Technologien, Methoden oder soziale Innovationen in echten Lebenssituationen funktionieren, probiert man sie im Labor aus.</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichte11/</p>
#12	<p>Die Interaktive Stadt</p> <p>Ist die Stadt als gebautes Netzwerk eine riesige Interaktionsmaschine mit Schnittstellen des Begegnens wie Plätzen, Kreuzungen und Parks, gilt dies umso mehr für die digitale Stadt, die sich im letzten Jahrzehnt Stück für Stück über die physische Stadt gelegt hat.</p> <p>https://smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschicht12/</p>

Informationen auf www.smartcities.at

Home | Kontakt | Impressum | English eine Serviceseite des

FÖRDERUNG **STADT-PROJEKTE** **BEGLEITMASSNAHMEN** **EUROPA** **SERVICE**

Energy Innovation Austria – Innovationen für kühle Stadtoasen

PUBLIKATION
DOWNLOADEN

Smart Cities Demo – Living Urban Innovation 2018

AUSSCHREIBUNG
OFFEN

Smart Cities Initiative Broschüre #4

JETZT
DOWNLOADEN

Stadt-Projekte der Smart Cities Initiative
Ergebnisse aus allen Projekten, die vom Klima- und Energiefonds gefördert worden sind.

WOGG Demo
Das Demonstrationsprojekt begleitenden Modernisierungs- und Nachverdichtungsprozess in...

Hybride Neuzulassung Neuzulassung
Die Stadtgemeinde Neuzulassung versucht mit neuen Konditionen für ein edliches...

SmartCity Rheinfelden
Das Vorarlberger Rheinfelden ist ein 29 Gemeinden bestehendes politisches Struktur...

SmartPlan II
Das Projekt „SmartPlan II“ baut auf der Sondersonderung „SmartGreenLivingLab“ auf...

SmartFuture Graz
SmartCity Project Graz...

SmartCity Harberg
In Harberg soll eine reproduzierbare kleine SmartCity über ein umfassendes Bündel an...

G'schichte G'schichten
Jetzt lesen!
Unsere g'schichten G'schichten gewähren Einblicke in den Facettenreichtum klugen, fröhlicher und nachhaltiger Stadtentwicklung.

Smart Companies
Tragen Sie Ihr Unternehmen Ihre Organisation ein oder suchen Sie nach geeigneten Partnern für Ihre Umsetzungsprojekte!

[Jetzt fragen](#)

URBANE FREIRÄUME
Entdecken Sie die Welt der grünen Stadt. www.smartcities.at

play city
Sichern Sie sich 4 Stunden Spielzeit mit Smart City Hopping!

STADTOA
BY INNOVATIONEN

URBANE FREIRÄUME
Stadtoas

© 2016
Klimaenergiefonds
des Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 2/2/2
1060 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)1 265 03 80
office@klimaenergiefonds.gv.at

Förderung
Stadt-Projekte
Begleitmaßnahmen
Europa
Service

Monate
Impressum

Förderungen

[Smart Cities Initiative des Klimafonds](#)

Erläuterungen zur Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds mit Informationen, Daten und Fakten zu allen Ausschreibungen.

[Programm Stadt der Zukunft](#)

Darstellung bmvit-Förderprogramm „Stadt der Zukunft“ inkl. Abgrenzung gegenüber Smart Cities Demo.

[Nationale Vernetzungsplattform Smart Cities](#)

Die Smart City Vernetzungsplattform zielt darauf ab, den informellen Austausch Österreichs Smart City-Städten auf eine strukturiertere Ebene zu heben.

[Smart Urban Logistics](#)

Vorstellung der *Smart Urban Logistics* Initiative des Klima- und Energiefonds inklusive der Präsentation von thematischen Begleitprojekten sowie aktuellen Veranstaltungen und Artikeln zum Thema.



Praxisrelevante Unterlagen werden zum Download angeboten.

Stadt-Projekte

[Smart Cities](#)

Sortierbare Liste (inkl. Abfrage über eine Suchfunktion) mit allen Stadt-Projekten, die im Rahmen der Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds gefördert wurden.

[Österreichkarte](#)

Übersichtskarte der Stadt-Projekte in Österreich.

Begleitmaßnahmen

[NEW3TION – Drei Städte als Trendsetter nachhaltiger Ernährungsprojekte](#)

[Play the City – Change the Game](#)

Das Spieleformat des Klima- und Energiefonds.

[SD4Austria](#)

[Smart Cities Evaluierung](#)

Weitere Begleitmaßnahmen

Übersicht über die Begleitmaßnahmen der Smart Cities Initiative.

Europa

Zusammenstellung der Smart Cities Aktivitäten auf europäischer Ebene.

Service

[Smart Companies](#)

Smart Companies ist die PartnerInnenbörse der Smart Cities Initiative, bei der

Unternehmen und Organisationen ihre Angebote eintragen und Interessierte die Angebote gezielt durchsuchen können.

[Publikationen](#)

Übersicht und Downloadmöglichkeit der Presseaussendungen zur Smart Cities Initiative, Publikationen des Klimafonds zu Smart Cities und weitere Publikationen zum Thema.

[Veranstaltungen](#)

Ausgewählte Veranstaltungen zum Thema Smart Cities.

[Zum Thema](#)

Sammlung von über 200 Medienberichten.

[G´scheite G´schichten](#)

Sammlung der veröffentlichten Monatsgeschichten rund um das Thema nachhaltige Stadtentwicklung.

[Smart Cities Days 2018](#)

Ankündigung und Programme

[Smart Cities Days 2017 & Smart City Wien Forum](#)

Nachlese, Unterlagen sowie Videos von der Veranstaltung unter dem Motto „Experience Urban Transformation“

Presseaussendungen

Presseaussendungen zur Smart Cities Initiative
Presseaussendung vom 27.06.2018 Smart Cities Demo – Living Urban Innovation 2018: 4,9 Millionen Euro für urbane Testbeds
Presseaussendung vom 20.04.2018 Erste Phase des Smart City Awards abgeschlossen
Presseaussendung vom 26.02.2018 Smart Cities Days 2018: Urbane Lösungen spielerisch entwickeln
Presseaussendung vom 22.01.2018 Bewege die Stadt: Clevere, nachhaltige Ideen für die Mobilität sind gesucht!
Presseaussendung vom 15.12.2017 Der Smart City Award des Klima- und Energiefonds geht in die nächste Runde – Mitmachen ist angesagt!
Presseaussendung vom 12.12.2017 Smart Cities Days 2018: Der Weg zur nachhaltigen Stadt
Presseaussendung vom 09.11.2017 Der Klima- und Energiefonds unterstützt die 7. Kinder Energie- und Umweltwoche. Erstmals präsentiert wird dabei auch „Smart City Hopping“.
Presseaussendung vom 27.09.2017 Das Südburgenland könnte sich zur europäischen Vorzeige-Region auf dem Gebiet der vernetzten Erneuerbaren Energie-Speicherung in Europa entwickeln.

[Presseaussendung vom 22.09.2017](#)

Leuchtturm einer intelligenten Stadt: „Science Tower Graz“ ist eröffnet

[Presseaussendung vom 09.06.2017](#)

Stadtentwicklung - Neue Smart-City-Ausschreibung mit Schwerpunkt Kleinstadt startet

[Presseaussendung vom 28.04.2017](#)

Play the City – Change the Game – Erstes Spielefest des Klima- und Energiefonds

[Presseaussendung vom 09.01.2017](#)

Smart City Award startet: Ideen-Videos können ab sofort eingereicht werden

[Presseaussendung vom 24.11.2016](#)

Smart City Award: G'scheite Aktionen braucht die Stadt

[Presseaussendung vom 25.05.2016](#)

Innovative Energiespeicher-Lösungen und Grünraum-Oasen im Fokus des achten Calls Smart Cities Demo

[Presseaussendung vom 28.01.2016](#)

Smart Cities Days 2016: Internationale Tagung in Graz zeigt Wege in eine nachhaltige Zukunft für Städte

Publikationen

Publikationen des Klimafonds

[Science Brunch Urbane Wärmewende](#)

Mit der Wärmewende Klimaziele erreichen

[Smart Cities Broschüre #4](#)

Projekte und Ergebnisse der Smart Cities Initiative 2018

[Smart Cities Broschüre #3](#)

Visionen, Projekte und Ergebnisse der Smart Cities Initiative 2014 – 2017

[Urbane Mobilität: Strategisches Gesamtkonzept Smart Urban Logistics](#)

Strategisches Gesamtkonzept im Rahmen der Initiative Smart Urban Logistics / Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren

[Urbane Mobilität: Systemlandkarte](#)

Auszug aus dem strategischen Gesamtkonzept: die Systemlandkarte der Initiative Smart Urban Logistics / Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren

[Impuls zur Innovation – Umweltbewusste und Intelligente Mobilität 2012](#)

Die Broschüre wurde anlässlich des 19. ITS Weltkongresses herausgegeben und gibt einen Einblick in die Tätigkeiten des Klima- und Energiefonds im Bereich Mobilität und Transport.

[Smart Cities Initiative #2 2014 des Klima- und Energiefonds](#)

Ziele, Projekte und Ergebnisse 2010 - 2013

Energy Innovation Austria

[Energy Innovation Austria – Innovation meets Tradition](#)

Zukunftsweisende Technologien für die nachhaltige Sanierung von historischen Gebäuden

[Energy Innovation Austria – Innovationsmotor Stadt](#)

Technologiebausteine für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

[Energy Innovation Austria – Wärmenetze der Zukunft](#)

Die Publikation stellt österreichische Systemlösungen für die nachhaltige Energieversorgung im urbanen Raum vor

[Energy Innovation Austria – Innovationen für die Stadt der Zukunft](#)

Smarte Konzepte, Technologien und Systemlösungen aus Österreich

[Energy Innovation Austria – Innovationen für kühle Stadtoasen](#)

Smarte Konzepte für grüne Infrastruktur und gegen urbane Überhitzung

Weitere Publikationen zum Thema

[Masterarbeit von Ulrike Roedig zum Thema Smart City](#)

SMART CITY - Europäische Städte smart in die Zukunft? Untersuchung des SMART CITY Konzepts am Beispiel Innsbruck

[Mapping Smart Cities in the EU \(in English\) 2014](#)

Dieser Bericht (in Englischer Sprache verfasst) gibt Hintergrundinformationen zu Smart Cities in der EU. Dabei wurde der Begriff Smart City definiert und Smart Cities der Mitgliedsstaaten darauf basierend abgebildet.

[smart city - Wiener Know-how aus Wissenschaft und Forschung 2/2013](#)

67 ExpertInnen zeigen in 27 Beiträgen, wie sich Wien in den nächsten Jahrzehnten in Richtung zukunftstaugliche Stadt entwickeln könnte. Beitrag Vogel/Kain, Klima- und Energiefonds: Smart Cities: Urbane Revolution

Smart Cities Week / Smart Cities Days

History

- Auf Initiative des Klimafonds fand erstmals im Dezember 2010 ein Informationstag zum Programmstart der ersten Ausschreibung statt;
- Die zweite Veranstaltung wurde vom Klimafonds im April 2012 in Kooperation mit der TU Graz in Wien und Graz durchgeführt.
- Die erste Großveranstaltung unter dem neuen Titel **Smart Cities Week** fand im November 2013 in Wien statt. Erstmals kooperierten bmvit und Klimafonds.
- 2015 war die Smart Cities Week in Salzburg stationiert, neben den Veranstaltern bmvit und Klimafonds fungierten die Stadt Salzburg sowie die Salzburg AG als Kooperationspartner.
- Unter dem Leitmotiv „Explore – Exchange – Experiment“ fanden die Smart Cities Days 2016 im Rahmen der Urban Future Global Conference in Graz statt. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Team des StadtLabor Graz sowie dem bmvit.
- Smart Cities Days 2017
- Im Rahmen der Urban Future Global Conference finden 2018 die Austrian Smart Cities Days statt.

Ziele des Veranstaltungs-Formats

- Schaffung eines Veranstaltungs-Formats, das über mehrere Jahre Bestand hat („Branding“);
- Bündelung einzelner Projekt- bzw. Themen-Workshops innerhalb einer übergeordneten Rahmenveranstaltung (um der „Veranstaltungsflut“ entgegen zu wirken.)
- Erreichung unterschiedlicher Zielgruppen über das Angebot spezifischer Themen/Key Notes/Workshops etc.; neben österreichischen BesucherInnen sollen auch ausländische zur Veranstaltung gebracht werden;
- Bewerbung weiterer Förderprogramme bmvit / Klimafonds
- Community Building im Forschungsbereich
- Veranstaltung soll Treffpunkt sein für internationale Netzwerke wie Smart Cities Member States Initiative, JPI Urban Europe, D-A-CH Kooperation Smart Cities

Smart Cities Week 2015

04.03.2015 bis 06.03.2015 | Salzburg Congress | Auerspergstraße 6 | 5020 Salzburg

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und der österreichische Klima- und Energiefonds luden mit Unterstützung der Stadt Salzburg zur „Smart Cities Week 2015 – [Energiezukunft sozial & innovativ durch integrierte Systemlösungen](#)“ in Salzburg ein.

Dokumentation zu den drei Tagen, Videostatement sowie der Tagungsband ist zu finden unter: <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-week-2015/>

Smart Cities Days 2016

02.03.2016 - 03.03.2016 | Messecongress Graz / im Rahmen der Urban Future Global Conference 2016

Der Klima- und Energiefonds und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gingen mit den Smart Cities Days 2016 in eine weitere Runde der Vernetzung und des gemeinsamen Lernens, um die Wirksamkeit österreichischer Smart Cities Initiative n und entsprechender Projekte wesentlich zu verbreitern und zu vertiefen.

Die Diskussionen im OPEN SPACE Format haben Interessierte aus den Bereichen Wissenschaft, öffentliche Verwaltung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammengebracht, die gemeinsam über Innovationen, die im alltäglichen Leben zur Steigerung der urbanen Lebensqualität beitragen können, nachgedacht haben. Durch ein interaktives und spielerisches Eintauchen in die Praxis der smarten Stadt(teil)entwicklung konnten die Gäste die smarte Landeshauptstadt hautnah erleben. Der Programmpunkt PROJEKT X-CHANGE wurde als offener Dialog zwischen den Communities der Programme Smart Cities Demo des Klima- und Energiefonds und Stadt der Zukunft des bmvit gestaltet, im Rahmen dessen eine breite Palette von Aspekten diskutiert wurden. Für all jene, die nicht dabei sein konnten, gibt es eine Dokumentation unter <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-days-2016/> sowie umfassende Materialien unter <http://www.urbanfuture.at/>.

Smart Cities Days 2017 & Smart City Wien Forum

02.05.2017 - 03.05.2017 | Festsaal des Wiener Rathauses | Village Cinemas Wien Mitte

VertreterInnen aus Wirtschaft, Forschung, Stadtverwaltung und BürgerInnen konnten sich an beiden Tagen zu konkreten Smart Cities Vorzeigeprojekten mit nationalen und internationalen ExpertInnen austauschen. Kurzfilme, Fachbeiträge und interaktive Foren zu Erfahrungen und Lernfaktoren in der Umsetzung urbaner Transformationsprozesse haben Diskussion und Austausch ermöglicht. Exkursionen zu drei Wiener Standorten haben das Programm dieser Veranstaltung abgerundet.

Die Smart Cities Days 2017 & Smart City Wien Forum wurden in Kooperation mit der FH Technikum Wien, der TINA Vienna und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie organisiert. Weitere Informationen unter:

<http://www.smartcities.at/service/smart-cities-days-2017-and-smart-city-wien-forum/>

Smart Cities Days 2018 im Rahmen der Urban Future Global Conference

28.02.2018 - 02.03.2018 | Messe Wien

Living Labs und Gamification – welche Wege führen in die nachhaltige Stadt von Morgen?

Der Klima- und Energiefonds und das BMVIT veranstalteten gemeinsam die Austrian Smart Cities Days 2018 auf der Urban Future Global Conference in der Messe Wien.

Welche Rahmenbedingungen, Methoden und Formate braucht es, damit die Transition von Städten hin zu nachhaltigen, lebenswerten und leistbaren Regionen gelingt? Wie kann diese Transition vorangetrieben werden? Welchen Beitrag leisten Smart Cities, Living Labs und Gamification? Was sind erfolgversprechende Ansätze und welche Forschungspolitik braucht es dafür? Das waren Themen der Smart Cities Days, die 2018 im Rahmen der Urban Future Global Conference stattfanden.

Die URBAN FUTURE global conference ist nicht nur Europas größtes Event für nachhaltige Städte, sondern auch der Hotspot für rund 3.000 CityChanger. Ziel war der Austausch mit nationalen und internationalen Entscheidern, Veränderern und Innovatoren, die ihre Städte mit enorm viel Leidenschaft und Engagement nachhaltiger machen.

Nachlese unter <https://www.smartcities.at/service/smartcitiesdays2018/>

Kontakte

Programm-Management

Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien
Fax: +43 1 5 85 03 90-11
www.smartcities.at
www.klimafonds.gv.at

Öffentlichkeits- und Medienarbeit:

Mag^a. Katja Hoyer
Tel.: +43 1 5 85 03 90-23
E-Mail: katja.hoyer@klimafonds.gv.at

Strategische Fragestellungen:

Mag^a. Daniela Kain
Tel.: +43 1 5 85 03 90-27
E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Schnittstellenmanagement:

DIⁱⁿ Claudia Leichtfried
E-Mail:
claudia.leichtfried@energy-changes.com

DIⁱⁿ Simone Schwaiger
E-Mail:
simone.schwaiger@energy-changes.com

Programmabwicklung

Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft (FFG),
Bereich „Thematische Programme“
Sensengasse 1, 1090 Wien
Fax: +43 (0)5 7755-950 40
www.ffg.at

Programmleitung FFG:

DI Johannes Bockstefl
Tel.: +43 (0)5 77 55-5042
E-Mail: johannes.bockstefl@ffg.at

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
(KPC)
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Fax: +43 1 316 31-104
www.public-consulting.at

Sollten bei der Darstellung dieses Dokumentes Probleme hinsichtlich Barrierefreiheit auftauchen, kontaktieren Sie uns bitte!

